



# HESSISCHER LANDTAG

15. 09. 2015

Plenum

## **Entschließungsantrag der Fraktion DIE LINKE betreffend Milchkrise bedroht hessische Landwirtschaft**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Hessische Landwirtinnen und Landwirte tragen seit Generationen zur Ernährung der Bevölkerung bei, sorgen in den ländlichen Räumen für Arbeitsplätze und tragen wie kaum ein anderer Wirtschaftssektor Verantwortung für die Aufrechterhaltung der ökologischen Leistungen und der Gestaltung der Landschaft. Auch in unserer überwiegend durch Industrie und Dienstleistung geprägten Region sind sie wichtiger Bestandteil, insbesondere regionaler Wertschöpfungskreisläufe und der Versorgung der Bevölkerung. Der Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft ist daher von allgemeinem Interesse und bedarf der besonderen Aufmerksamkeit und Unterstützung der Politik.
2. Der Landtag begrüßt die Proteste der Milchbauern und unterstützt ihr Anliegen.
3. Die aktuelle Milchkrise zeigt, dass Marktmechanismen nicht in der Lage sind, die Entwicklung der Landwirtschaft gemäß den gesellschaftlichen Anforderungen herbeizuführen. Im Gegenteil: Die Aufhebung der Quote, das Russland-Embargo und die Fehleinschätzung, dass die Milchproduktion durch Export - insbesondere in den asiatischen Raum - stabilisiert werden könne, haben zu einer Situation geführt, die in weiten Teilen Europas sowohl Familien- als auch Großbetriebe in ihrer Existenz gefährden.
4. Die Politik des Wachsens oder Weichens hat die Milch produzierenden Betriebe immer tiefer in den Teufelskreis der Überproduktion getrieben. Das geht zulasten der Landwirte als auch zulasten des Tierwohls. Nicht der Markt ist der Garant für eine gute regionale Versorgung mit Lebensmitteln, es bedarf der politischen Steuerung, denn betriebliche und volkswirtschaftliche Interessen klaffen hier weit auseinander.
5. Die Bemühungen und Positionen der Hessischen Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz der sogenannten Milchkrise entgegenzuwirken und besonders die bäuerliche Landwirtschaft in Hessen zu stützen, sind positiv hervorzuheben. Billigproduktion und Exportausrichtung lösen die Probleme der Landwirte nicht, sondern sie verstärken sie. Biomilch und Biomilchprodukte sind nachgefragt und im Preis stabil. Hessische Betriebe eignen sich sowohl durch ihre durchschnittliche Größe als auch durch ihre dezentrale Lage besonders für diese Produktionsweise. Die Beratung zur Betriebsumstellung durch das Umweltministerium muss daher verstärkt werden.
6. Der Landtag spricht sich aus für:
  - eine Verbesserung der EU-weiten Frühwarnsysteme;
  - die Entwicklung eines landeseigenen Krisenprogrammes, das freiwillige Produktionsdrosselung entschädigt;
  - Druck auf die Bundesregierung und die EU, um die ständig wachsende Macht der Molkereien und Handelskonzerne zu begrenzen u.a. die Andienungspflicht zu beenden;
  - eine unmittelbare und unbürokratische Hilfe der EU über die bereits angekündigten Hilfen hinaus, die nicht zulasten der Länder gehen darf;
  - die Anhebung des Interventionspreises.

Wiesbaden, 15. September 2015

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Wissler**

Der Fraktionsvorsitzende:  
**van Ooyen**